

Kurzbeitrag

Argyresthia svenssoni Bengtsson & Johansson, 2012; Erstfunde für die Schweiz (Lepidoptera: Argyresthiidae)

JÜRIG SCHMID

Poststrasse 3, CH-7130 Ilanz; juerg_schmid@bluewin.ch

Abstract: *Argyresthia svenssoni* Bengtsson & Johansson, 2012 is reported as new for the fauna of Switzerland (Lepidoptera: Argyresthiidae). – Two female specimens of this newly described species have been identified in the collection of the author.

Zusammenfassung: Zwei weibliche Exemplare der kürzlich beschriebenen Knospennotte *Argyresthia svenssoni* Bengtsson & Johansson, 2012 wurden in der Sammlung des Autors entdeckt.

Résumé: Première mention de *Argyresthia svenssoni* Bengtsson & Johansson, 2012 pour la Suisse (Lepidoptera: Argyresthiidae). – *Argyresthia svenssoni* a été récemment décrite comme une espèce distincte de *A. laevigatella*. L'examen d'individus en collection de *A. laevigatella* a permis de trouver deux femelles appartenant à la nouvelle espèce.

Keywords: Ermine moths, new country record, Switzerland

Die Knospennotte *Argyresthia svenssoni* wurde erst vor kurzem als eine von *A. laevigatella* (Heydenreich, 1851) verschiedene Art erkannt (Bengtsson & Johansson 2012). Sie scheint in Skandinavien weit verbreitet zu sein. Aus Mitteleuropa ist sie zuerst aus der slowakischen Tatra gemeldet worden, dann aus Südtirol und schliesslich auch aus Niederösterreich (www.lepiforum.de) sowie aus Vorarlberg (www.boldsystems.org).

Die einfarbigen Tiere in der Gattung *Argyresthia* sind bekannt für ihre schwierige Determinierbarkeit; insbesondere die Männchen unterscheiden sich auch genitaler nur in kleinsten und zudem noch variablen Details voneinander. Lediglich die Signa in den Bursae copulatricis sind gute Unterscheidungsmerkmale. Auch Tiere der neuen Art *A. svenssoni* sind ursprünglich dadurch aufgefallen, dass sie ein gegenüber *A. laevigatella* deutlich und konstant kleineres Signum aufweisen.

Nach Erscheinen der Originalbeschreibung wurde das Sammlungsmaterial des Autors aus Graubünden durchgesehen und zahlreiche Tiere wurden genitalisiert. Dabei kamen zwei weibliche Tiere zum Vorschein, die eindeutig der neuen Art zugerechnet werden müssen:

- Tomils (GR), Scheidhalde, 800–950 m ü. M.; 18. Juni 2005, Lichtfang; gen. präp., det. et coll. Jürg Schmid
- Ilanz/Glion (GR), Castrisch, Cuolm Sura, 1580 m ü. M.; 6. Juni 2006, Tagfang; gen. präp., det. et coll. Jürg Schmid



Abb. 1. *Argyresthia svenssoni*, Ilanz/Glion. (Foto Jürg Schmid)

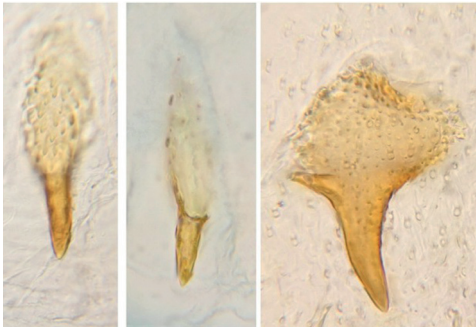


Abb. 2. Signa, links: *A. svenssoni*, Tomils; Mitte: *A. svenssoni*, Ilanz, rechts: *A. laevigatella*, Felsberg. Alle Bilder gleicher Massstab. (Fotos Jürg Schmid)

Die Signa wurden verglichen mit dem Signum eines Exemplars von *Argyresthia laevigatella* von:

- Felsberg (GR), Geissplatte, 730 m ü. M.; 20. Juni 2001; gen. präp. und det. Jürg Schmid (Abb. 2)

Die Raupen mehrerer Arten aus der Gattung *Argyresthia* leben in den Knospen von Koniferen. Auch von *A. svenssoni* wird berichtet, dass die Art an Fichte *Picea abies* lebt. Damit eröffnet sich natürlich ein weites Gebiet potenzieller Verbreitung im Alpenraum.

Die wenigen Daten, die bisher von dort vorliegen, lassen die Vermutung zu, dass es sich bei *A. svenssoni* um ein bevorzugt montan bis subalpin verbreitetes Taxon handelt, was natürlich auch für die Fichte zutrifft.

Literatur

Bengtsson B. Å. & Johansson R. 2012. Review of the unicolorous species of the subgenus *Blastotere* (Lepidoptera, Argyresthiidae) with descriptions of *Argyresthia svenssoni* sp. n. and *A. kulfani* sp. n. Entomologisk Tidskrift 132 (4): 257–274.